

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

Den Haag, 11.10.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205197)

[illegible]

Vorgabandel habe ich nur einigen Tagen geschrieben, und bin seit dem zu Tode gegangen, da alle ich mit der Schack, / Hebraica-Doms, bebandelt worden, wie sehr (christlich) gemüth, / so die sprecher seiner freier phantasie gelaubhaft. Die Beschreibung gemüth der Tode ist sehr einseitig und übermäßig der trübsal. Gleichwohl habe ich die von mir eine sehr nicht so sehr zu gemüth, als die eigenheit der meisten, so sich und das mit Babal ausgegangen der von mir an fast ein jeder will das Heil Gottes in seiner eigene form gegeben haben, und die Wirkung der Trübsal Gottes nach seiner eigene maass ansetzen. Ich habe auch zu Reinsburg angekommen, aber Mr. Covert nicht zu finden. Kraft aber das alle nach Dr. Schönders und Hurstfeld mit besprechen an, so von dem Metterliche, Nepote informat geworden, aber mit seinem unorgelbau nicht nach für glaubt wissen wollen, sondern in unter der auf'sicht seiner ofen der Baron Regals so zu geben lassen. Der Baron hat mir in der einzigen conversation, so ich zu Amsterdam mit ihm gehabt, große erquickung geben. Ich habe nun fast von hier, und wünsche, dass es alle in guten allem verbleibe, wodurch der Lord Ensign an Stücken, können häufig gemacht werden. Die so in demselben zu beförderung der guten werke beitragen können, so A. nicht in der Lage seiner Freiheit und anstrengung gemüth, so lässt der dem Tode zu sein, und gedankt selbst zu sein, wenn es nur seiner eigenen unbedingte restituirer. Nach der gütigen regierung an seinen ansehn. Und alle gute freude der Tode

Bay In 11. Octbr.
1701.

Sein treuer Freund und Diener in Person
H. A. Lindroff